

Holzkunst mit der Kettensäge

Holzschwestern aus dem Emsland mischen Männerdomäne auf

Christian Belling

Von der Männerwelt wird ihre Arbeit kritisch beäugt. Doch davon lassen sich Hanna und Verena Rolfes aus Groß Berßen nicht beeindrucken. Als Holzschwestern machen die Zwillinge Kunst aus Holz mit der Kettensäge.

Das weitläufige und parkähnlich angelegte Grundstück der Familie Rolfes in Groß Berßen bietet Platz für Holz.

Für viel Holz sogar. Perfekte Voraussetzungen also für die Holzschwestern, die sich in den vergangenen beiden Jahren weit über die Grenzen der kleinen Hümmelngemeinde hinaus einen Namen gemacht haben.

Klare Verteilung der Aufgaben

Hier eine Bank, da ein Stehtisch, am Teich ein Frosch und eine Schildkröte im Garten: Bei der Arbeit mit der Kettensäge kennen die 27-jährigen Zwillingsschwester keine gestalterischen Grenzen.

„Wir trauen uns an jedes Motiv heran, und am Ende hat es bislang eigentlich immer ganz ordentlich ausgesehen“, stellt Hanna zufrieden fest.

Während die sechs Minuten jüngere Zwillingsschwester überwiegend mit der Kettensäge hantiert, übernimmt Verena die Ausarbeitung der Zeichnungen, gestaltet die Homepage und ist erste Kontaktperson zu den Kunden.

„Hanna ist eher für das Grobe zuständig, ich für die Feinarbeit“, bringt Verena mit einem Lachen auf den Punkt.

Die Leidenschaft zu ihrem Lieblingswerkstoff Holz haben die beiden von ihrem Opa und ihrem Vater in die Wiege gelegt bekommen. „Als Kinder haben wir viel mitgeholfen, wenn es darum ging, Holz für den Kamin zu organisieren“, erinnert sich Verena.

Und bei Opa haben sie gerne über die Schulter geschaut, wenn er sich mit einem Schnitzmesser künstlerisch betätigte.

„Das Talent scheint also im Blut zu liegen“, mutmaßt Hanna, die vorzugsweise mit Eiche und Lärche arbeitet, weil es sich dabei und hartes und langlebiges Holz handle.

Ihr Hobby ausgebaut und sich als Holzschwestern einen Namen gegeben haben die Zwillingen vor zwei Jahren mit Beginn der Coronapandemie.

„Auf einmal hatte man ja mehr Zeit, und von unserem Papa kam der Vorschlag, ob wir unsere Leidenschaft nicht intensivieren wollen“, erklärt Verena.

Mittlerweile hat sich die Kettensägenkunst der Holzschwestern herumgesprochen.

„Es wird immer mehr, und man wird immer besser“, freut sich Hanna. Überwiegend seien es Aufträge, die erledigt würden.

Das Holzgeschäft laufe schon so gut, dass Überlegungen angestellt werden, die hauptberufliche Tätigkeit zu kürzen.

Während Hanna als Sozialpädagogin in einem Kinderschutzhause in Marienhefe arbeitet, wohnt Verena in Meppen und ist im Marketingbereich beschäftigt.

In ihrer Groß Berßener Heimat sind die beiden quasi in jeder freien Minute.

„Kreativ sein, selbst was anfertigen und Unikate schaffen ist einfach ein toller Ausgleich zu meinem Beruf“, erklärt Hanna. Die größte Herausforderung sei immer der Beginn einer neuen Arbeit.

„Den Stamm in Form zu bringen ist gar nicht so einfach.“ Da die 27-Jährige noch keinen Kettensägenschein hat, helfe der Vater bei technischen Problemen. „Mit der Zündkerze oder dem Schärfen der Kette kennt er sich einfach besser aus.“

Wohin mit dem Hauptberuf?

Auf die Männerwelt brauchen die beiden bei der Ausübung ihrer Leidenschaft ansonsten nicht zurückgreifen.

Auch wenn es nach Worten der Zwillingsschwester – die noch drei weitere Schwestern haben – immer mehr Frauen in der Szene der Kettensägenkunst gibt, seien sie auf entsprechenden Veranstaltungen oder Festivals in der Unterzahl.

„Viele Männer können sich dann gar nicht vorstellen, dass wir die Figuren angefertigt haben und mit einer Kettensäge umgehen können“, schildert Hanna ihre Erfahrungen.

Frauen würden auch deutlich kritischer beäugt, wenn sie die Säge zum Dröhnen bringen und Späne produzieren.

Doch daran haben sich Hanna und Verena Rolfes mittlerweile gewöhnt. „Was sollen wir uns darüber ärgern?“, fragen die beiden.

Sie lassen sich nicht beirren und wollen als Holzschwestern vom beschaulichen Groß Berßen aus weiter für Aufsehen sorgen.



Verena und Hanna Rolfes sind die Holzschwestern aus Groß Berßen (Mitte). An jedes Motiv traut sich Hanna Rolfes (oben) mit der Kettensäge heran. Eine Auswahl der Holzkunstwerke.

Fotos: Christian Belling

